

## Protokoll vom 05. März 2018

---

Förderprogramm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ Altstadt Spandau

### 11. Treffen der Altstadtvertretung

Montag, 05. März 2018, 19:00 – 21:00 Uhr

im Vor-Ort-Büro des Altstadtmanagements Spandau, Mönchstraße 8, 13597 Berlin

#### Teilnehmer:

s. gesonderte Liste im Anhang, entschuldigt: Frau Germershausen, Herren: Barnikel, Dettmann, Henkel

#### Tagesordnung

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden Uwe Rösler, Tagesordnung und Protokoll der vergangenen Sitzung
2. Geschäftsordnung
3. Rückmeldungen im Nachgang zur vergangenen Sitzung: Wegeleitsystem
4. Interessenschwerpunkte und Themen für die Altstadtvertretung
5. Öffentlichkeitsarbeit/ Selbstdarstellung
6. Verschiedenes: Termine

---

#### TOP 1. Begrüßung, Tagesordnung und Protokoll der vergangenen Sitzung

Herr Rösler begrüßt alle und bittet um eine kurze Vorstellungsrunde. Er erwähnt, dass er den Sitzungsplan mit dem Altstadtmanagement in einem sechswöchigen Turnus abgesprochen hat (Termine siehe unter: Verschiedenes).

Die Altstadtvertretungs-Sitzungen sind öffentlich, alle gewählten Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden gebeten rundum Protokoll zu schreiben.

Dem Protokoll der 10. Sitzung wird zugestimmt. Der Dank geht an Björn Nieter. Ebenso der vorliegenden Tagesordnung der aktuellen Veranstaltung.

#### TOP 2: Geschäftsordnung

Herr Rösler erwähnt, dass im Nachgang der Wahlen festgelegt wurde, die Vertreter\*innen für 2 Jahre im Amt zu lassen. Dies trifft auf Zustimmung, ebenso die Anzahl der abzugebenden Stimmen bei den nächsten Wahlen von 3 Stimmen auf 5 pro Person zu erhöhen gemäß der 5 Zuständigkeitsgruppen der Altstadt.

Björn Nieter vom Altstadtmanagement (AMS) stellt §2 Abs. 12, §4 Abs. 10 und §7, Abs. 4 der Geschäftsordnung vor und wird die besprochenen Änderungen herumschicken, damit diese bei der kommenden Sitzung beschlossen werden können. Frau Fliegel bittet den Passus in §7 „Treffen in drei bis vierwöchigem Abstand“ in sechswöchigen Abstand zu ändern. Die Arbeit der ersten Altstadtplenumsrunde verlangte bzgl. der Erstellung der Geschäftsordnung und

des Gestaltungshandbuches den engen Terminkalender, der aufgrund der guten Vorarbeit jetzt etwas entspannter gestaltet werden kann.

### **Top 3: Rückmeldungen im Nachgang zur vergangenen Sitzung: Wegeleitsystem**

Herr Rösler lobt Herrn Jahn, der als einziger hier eine Rückmeldung getätigt hat: Der Behnitz ist das Gebiet, der Kolk ist eine Straße. Er bitte in Zukunft sich trotzdem zu äußern, auch wenn schon alles gesagt ist. Dann wissen die Verantwortlichen, dass man Kenntnis genommen hat.

### **Top 4: Interessenschwerpunkte und Themen für die Altstadtvertretung**

- Herr Sonnenberg fordert bei der Umgestaltung der Altstadt den Klimawandel gebührend zu berücksichtigen: Versickerungsbecken für Regenwasser in Kooperation mit den Wasserbetrieben (Beispiel in Potsdam)
- Frau Deiwick erwähnt, dass der Nutzungsdruck für die Altstadt sehr hoch ist und es für die Planer der Rahmenkonzeption nicht einfach ist, die verschiedenen Anforderungen der Zukunft zu berücksichtigen. Wasserläufe in der Fußgängerzone seien nicht geplant.
- Frau Fliegel erwähnt noch einmal den Wunsch nach Begrünung der Häuser aufgrund der wenigen Baumbepflanzung und darüber hinaus das „Sichtbarmachen“ der Nähe von Havel und Spree aus der Altstadt heraus (Kammerstraße).
- Herr Rösler mahnt eine vernünftige Bauplanung bei allen Veränderungen in der Altstadt an, es dürfen keine Geschäfte „auf der Strecke bleiben“. Dem stimmt Frau Fliegel zum wiederholten Male zu und erinnert an den Erhalt vom Havelländischen Land – und Bauernmarkt der Vereinigung Wirtschaftshof, der sehr wichtig zur täglichen Belebung des Herzens der Altstadt ist (Markt) und des Weihnachtsmarktes.
- Herr Wärk erinnert im Zuge von Sicherheitsmaßnahmen an vernünftige versenkbare Poller zur Begrenzung des Autoverkehrs in der Altstadt, an Beleuchtung, Vermeidung von „Dunklen Ecken“.
- Frau Fliegel erklärt noch mal die Möglichkeiten des Aktionsfonds, in der Projekte wie Werbeanlagen, Aktionen, Feste, Beleuchtungen, etc. bis zu 50 % gefördert werden können. Anträge und Beratung bekommt man beim AMS (nächster Termin zur Abgabe: 15. Juni) Eine gewählte Jury stimmt nach einem festgelegten Schlüssel über die Genehmigung der Projekte ab.
- Das Gestaltungshandbuch soll als pdf-Datei zur Information verschickt werden. Am 12. April, in der nächsten Sitzung, sollen ausgewählte ISEK-Projekte vorgestellt werden, die zunächst in den kommenden 2 Jahren anliegen.

- Herr Sonnenberg fragt nach, warum in Mitte Pop Up Stores „in“ sind und in Spandau nicht ankommen. Wir sind noch nicht so weit! (Patrick Sellerie)
- Herr Jahn erwähnt, dass Läden, die keine Geschäfte sind, für die Laufkundschaft nicht attraktiv und somit auch keine gute Lösung für den Leerstand, z.B. Joblinge, Röntgeninstitut, Ärzte, ...
- Frau Reis ist auch sehr an Zwischennutzungen interessiert bzgl. Leerstandsmanagement, Kreativwirtschaft, etc.
- Herr Sellerie will das Kreativnetzwerk noch einmal in Kooperation mit Neukölln ankurbeln
- Frau Fliegel erwähnt, dass die Vereinigung Wirtschaftshof zusammen mit GIZ e.V. ZiTA Hochschule für Wirtschaft und Soziales vor hat zu gründen, als Nachnutzung der Musikschule im Alten Kant Gymnasium 2019/20

### **TOP 5: Öffentlichkeitsarbeit/ Selbstdarstellung**

Björn Nieter berichtet, dass die Website des AMS aktualisiert werden soll:

- Darstellung der Mitglieder warum sie sich für die Altstadt engagieren
- Möglichkeit für die Bürger auf einer Plattform erreichbar zu sein
- Wie können wir die Bürger erreichen? Spandauer Volkblatt auf der Extraeinlage, evtl. auf dem Land-und Bauernmarkt des Wirtschaftshofes informieren
- Ein Faltblatt ist nicht unbedingt erforderlich

### **TOP 6: Verschiedenes / Termine**

**Die nächsten Sitzungstermine 2018 sind (jeweils 19-21h, Mönchstr. 8):**

Do. 12. April

Mo. 28. Mai

Mo. 02. Juli

Mo. 20. August

Mo. 01. Oktober

Mo. 12 November

Ende der Sitzung 20.50 Uhr

Protokollführung: Gabriele Fliegel

Anlagen:

- Geschäftsordnung
- Gestaltungshandbuch
- ISEK
- Informationsbroschüre Erhaltungsverordnung
- Informationsbroschüre zum Förderprogramm
- Flyer Gebietsfonds 2018
- Dokumentation 3. Altstadtplenium